

Handreichung

Einsatz von KI bei (schriftlichen) Prüfungsleistungen am Institut für Germanistik der Europa-Universität Flensburg

1. Anwendungsbereich

Diese Handreichung verfolgt das Ziel, Studierende und Lehrende am Institut für Germanistik bei einem kritisch-reflektierten Umgang mit Hilfsmitteln und Anwendungen, die auf Basis (generativer) Künstlicher Intelligenz funktionieren, zu unterstützen. Zentraler Anspruch dieser Handreichung ist eine nachvollziehbare Dokumentation der bei der Erarbeitung (schriftlicher) Prüfungsleistungen (z. B. Hausarbeit, Portfolio) am Institut für Germanistik eingesetzten KI-Werkzeuge.

2. Prinzipien zur Verwendung (generativer) Künstlicher Intelligenz

(1) Das Institut für Germanistik der Europa-Universität Flensburg ist der Nutzung von Hilfsmitteln und Anwendungen, die auf Basis (generativer) Künstlicher Intelligenz funktionieren, gegenüber grundsätzlich aufgeschlossen. Die Nutzung entsprechender Tools ist in der Regel möglich, wenn sie dem Erreichen von Qualifikationszielen nicht widerspricht und mit den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis¹ vereinbar ist. Vor diesem Hintergrund sind ausschließlich durch Künstliche Intelligenz generierte Inhalte (z. B. Texte) als Prüfungsleistung nicht akzeptabel.

(2) Alle mithilfe von (generativer) Künstlicher Intelligenz erstellten Inhalte und Ergebnisse sind durch die Nutzenden kritisch zu prüfen. Die Verantwortung für alle Inhalte und Ergebnisse liegt bei den Autor:innen der Prüfungsleistung.

(3) Grundbedingung für die Nutzung (generativer) Künstlicher Intelligenz beim Verfassen von schriftlichen Prüfungsleistungen ist deren Nachvollziehbarkeit durch eine entsprechende Dokumentation. Um den transparenten Einsatz von (generativer) Künstlicher Intelligenz zu erleichtern, soll die **„Erklärung zur Verwendung generativer KI-Systeme“** (siehe 3.) **inklusive Tabelle** als Teil der Prüfungsleistung angehängt werden. Dabei ersetzt sie nicht die Eigenständigkeitserklärung (laut § 21 Abs. 9 GPO 2015 der Europa-Universität Flensburg sowie § 15 Abs. 5 RaPO 2020 der Europa-Universität Flensburg), sondern dient als ein Instrument der Umsetzung.

(4) Die Entscheidung über die Verwendung von KI-Werkzeugen in spezifischen Prüfungssituationen obliegt den jeweiligen Modulverantwortlichen. Die Anforderungen an die Verwendung von KI-Werkzeugen in spezifischen Prüfungssituationen werden spätestens in der zweiten Sitzung einer Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die Bekanntgabe ist verbindlich und in geeigneter Form schriftlich zu dokumentieren (z. B. im Seminarplan oder im Moodle-Kurs).

¹ siehe Europa-Universität Flensburg, Gute wissenschaftliche Praxis: <https://www.uni-flensburg.de?40799>

3. Erklärung zur Verwendung generativer KI-Systeme

„Bei der Erstellung der vorliegenden Prüfungsleistung habe ich die folgenden auf (generativer) Künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Systeme benutzt:

- System 1 (z. B. *ChatAI*)
- System 2 (z. B. *DeepL Translate*)
- System 3 (z. B. *ResearchRabbit*)
- ...

Diese benannten KI-Systeme habe ich wie im Folgenden dargestellt eingesetzt“:²

1. Prozessschritt ³	2. Arbeitsschritte	3. Eingesetzte KI-Systeme	4. Teil der Arbeit (Kapitel oder Passagen via Seitenzahl)	5. Beschreibung/Kommentare
Formale Gestaltung	Korrektur des Textes (Rechtschreibung, Zeichensetzung)	– <i>ChatAI</i>	– <i>ganze Arbeit</i>	– <i>Rechtschreibprüfung</i>
	Umsetzung von Formalia (Zitationsrichtlinien usw.)	– <i>ChatAI</i>	– <i>ganze Arbeit</i>	– <i>Transformation von Fußnoten in Zitationsstil</i>
Recherche und Konzeption	Ideen-/Themenfindung	– <i>Claude</i>	– <i>ganze Arbeit, vor allem Kapitel 3</i>	– <i>als Suchmaschine</i> – <i>Prompts zur Inspiration von Fragestellungen</i> – <i>Gespräch mit KI zur Präzisierung</i>
	Strukturierung, Gliederung des Textes	– <i>ChatAI</i>	– <i>ganze Arbeit</i>	– <i>Generierung von Gliederungsentwürfen für die ganze Arbeit, zudem gesondert für Kapitel 4</i>

² Zur Erläuterung: Spalten sowie 1. Prozessschritt und 2. Arbeitsschritte sind vorgegeben, Inhalte unter 3., 4. und 5. dienen als Beispiele.

³ Die Prozessschritte orientieren sich an den im Leitfaden zum Verfassen wissenschaftlicher Hausarbeiten des Instituts für Germanistik definierten Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens; siehe Europa-Universität Flensburg, Leitfaden wissenschaftliches Schreiben: <https://www.uni-flensburg.de?16550>.

1. Prozessschritt ³	2. Arbeitsschritte	3. Eingesetzte KI-Systeme	4. Teil der Arbeit (Kapitel oder Passagen via Seitenzahl)	5. Beschreibung/Kommentare
Recherche und Konzeption	Literatursuche	– <i>ResearchRabbit</i>	– <i>ganze Arbeit</i>	– <i>Prompts zur Literatursuche nach thematischen Schwerpunkten</i>
	Auswahl der Methode(n)	– <i>Claude</i>	– <i>Kapitel 4</i>	– <i>Anfrage nach geeigneter qualitativer Methode</i>
	Auswahl von Konzepten, Modellen	–	–	– <i>Prompts zur Suche thematisch passender literaturwissenschaftlicher Konzepte</i>
Wiedergabe von recherchierten Inhalten	Literaturerarbeitung, Lektüre (Zusammenfassungen etc.)	– <i>ChatAI</i>	– <i>Forschungsstand</i>	– <i>Zusammenfassungen wissenschaftlicher Texte</i>
	Übersetzung	– <i>DeepL Translate</i>	– <i>S. 17, S. 19</i>	– <i>Übersetzung englischsprachiger Zitate</i> – <i>Verständnishilfe bei einzelnen Passagen aus Müller 2020</i>
	Transkription	– <i>Whisper</i>	– <i>Anhang</i>	– <i>Transkription der Podcasts von Apple</i> – <i>Transkription der Interviews</i>
	(Re-)Formulierung von Text	– <i>DeepL Write</i>	– <i>Forschungsstand</i>	– <i>Umformulierung einzelner Sätze, die ich nicht gut fand</i>
Diskussion von recherchierten Inhalten und Daten	Datenanalyse/-interpretation	–	–	– <i>Interpretation von Textstellen aus den Interviewtranskripten</i>
	Erstellung von Visualisierungen, Grafiken, Abbildungen	– <i>Claude</i>	– <i>Analyseteil</i>	– <i>Erstellung von Grafiken zu den korpuslinguistischen Befunden</i>
	(Re-)Formulierung von Text	– <i>ChatAI</i>	– <i>Diskussion</i> – <i>Einleitung</i>	– <i>Umformulierung einzelner Sätze, die ich nicht gut fand</i> – <i>Einstieg (Einleitung)</i>